

PODIUM *konzerte* 2017

im TAK Theater Liechtenstein

Programm

Sonntag, 29. Januar, 11 Uhr

Selina Zanolari *Klavier*

Werke von Domenico Scarlatti, Josef Gabriel Rheinberger, Franz Schubert, Frédéric Chopin, Sergei Rachmaninow und Edvard Grieg

Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr

Julia Steinhauser *Harfe*

Alexandra Horat *Harfe (als Gast)*

Werke von Johann Sebastian Bach, Domenico Scarlatti, François-Joseph Naderman, Charles Oberthür, Reinhold Glière, Joseph Jongen und Bernard Andrès

Sonntag, 5. März, 11 Uhr

Rafael Frei *Saxophon*

Yunus Emre Kaya *Klavier*

Werke von Roger Boutry, Mark-Anthony Turnage, Astor Piazzolla und Jenő Takács

Sonntag, 9. April, 11 Uhr

Florian Bader *Gitarre*

Werke von Heitor Villa-Lobos, Agustín Barrios Mangoré, Francisco Tárrega und Isaac Albéniz

Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr

Johanna Zünd *Violine*

Philipp Heiß *Klavier*

Werke von Henryk Wieniawski, Niccolò Paganini, Georg Friedrich Händel, Josef Gabriel Rheinberger, Astor Piazzolla, Jules Massenet und Vittorio Monti

Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert



I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Es freut mich sehr, dass mit den PODIUM Konzerten auch dieses Jahr erneut jungen Musikern die Möglichkeit geboten wird, sich der Bühnen- und Wettbewerbserfahrung zu stellen. Wie schön, dass durch die Grosszügigkeit von Frau Lotte Schwarz, auch über ihren Tod hinaus, diese Konzertreihe weiterbesteht. Mit den Auftritten auf der Bühne, in den Schulen und Betagtenwohnheimen schenken die jungen Künstler viel Freude. Möge auch ihnen diese Herausforderung viel Freude schenken!



Maestro Graziano Mandozzi Künstlerischer Leiter

Wir sind umgezogen! Nach 14 Jahren erfolgreicher PODIUM-Konzertreihe im optisch wie akustisch wunderbaren Rathaussaal Vaduz trafen wir eine Entscheidung, um Missverständnissen entgegenzuwirken, die in den letzten vier Jahren aufgetreten sind. Eine Parallelveranstaltung (Kammermusikprogramme mit jungen Musikern am Sonntagmorgen um 11 Uhr ...) verursachte bei unserem Publikum verständliche Verwirrung. Manchmal wurden solche Konzerte sogar direkt zwischen zwei von unseren Sonntagsmatinéen durchgeführt. Aber das TAK Theater Liechtenstein hat uns eine Alternative angeboten und dafür sind wir dankbar und erleichtert.



Dr. phil. Hossein Samieian
Programmierung/Organisation/Koordination

Musik macht glücklich, berichten US-amerikanische Experten. Sie haben herausgefunden, dass Musik in einer Hirnregion wirkt, die sonst nur durch Essen oder andere körperliche Freuden angeregt wird. In der Tat: Musik macht froh, die Melodien vertreiben Sorgen und entspannen sogar die Muskeln. Heitere Musik erklingt? Schon baut der Körper das Stresshormon Cortisol ab.

Doch was, wenn man nicht ins Konzert kommen kann? Das PODIUM hat die Lösung: Seit letztem Jahr ist regelmässig das «PODIUM zu Gast» zum Beispiel in Altersheimen und ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern die Begegnung mit unseren jungen Talenten. Wir spüren es und sehen in den strahlenden Gesichtern: Musik macht glücklich.



Dr. Thomas Spieckermann
Intendant TAK Theater Liechtenstein

Seit vielen Jahren fördern die PODIUM-Konzerte begabte musikalische Talente aus dem Land Liechtenstein und der Vierländerregion und geben diesen jungen Musikern die Chance, öffentliche Auftritte zu bestreiten und Erfahrungen auf der Bühne zu sammeln. Die Erfolge der Reihe und die Anzahl der jungen Musikerinnen und Musiker, die sich in späteren Jahren als Künstler durchgesetzt haben, sind beachtlich. Besonders aussergewöhnlich ist dabei die Verbindung von Konzerten auf der Bühne mit Auftritten in karitativen und Bildungseinrichtungen des Landes.

Das TAK Theater Liechtenstein freut sich sehr, die PODIUM-Konzerte ab dieser Spielzeit in seinem Haus zu beheimaten. Daher wünsche ich dem Team um Maestro Mandozzi, vor allem aber den jungen Musikerinnen und Musikern, gutes Gelingen – TOI TOI TOI – und Ihnen, unserem Publikum, viel Vergnügen und anregende musikalische Konzerte!

PODIUM *konzerte* 2017

im TAK Theater Liechtenstein

**Konzertreihe und Förderpreise
unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**



«Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude.» Lord Yehudi Menuhin

Die Recitals im TAK Theater Liechtenstein werden von der Jury beurteilt und die Preise für unsere jungen Künstler/innen in Form von durch das PODIUM honorierten Auftritten vergeben. So werden die Musiker/innen im Herbst eine Serie von Konzerten in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Schulen usw. spielen, deren Anzahl sich pro Musiker/in abgestuft aus den Ergebnissen der Jury ergibt.

Im Italienischen gibt es hierzu ein Spruch:

«*unire l'utile al dilettevole*» – Nutzen mit Vergnügen verbinden!

Wir freuen uns auf eine vergnügliche PODIUM-Saison 2017!

Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi

Dr. phil. Hossein Samieian

Preisverleihung und Schlusskonzert 2016



Vorne: Maestro Graziano Mandozzi, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein
Hinten: Fabian Jin, Rahel Neyer, Jakob Neyer, Gabriel Meloni, Moritz Huemer, Christina Scap, Hannah Eberle, David Kessler, Marie-Christine Eberle, Constantin Eberle





Dr. Samieian, Maestro Mandozzi, I.K.H. Erbprinzessin Sophie



Rahel Neyer



Trio Millennium



Fabian Jin



Ensemble Eberle 4



Jakob Neyer

Die Podium-Konzerte 2016 zu Ehren von Mäzenin Lotte Schwarz starten am Sonntag

Kammermusik Voll Vorfreude auf ihre Auftritte präsentierten sich die Jury und Teilnehmer der Podium-Konzert-Reihe, die heuer der verstorbenen Initiatorin Lotte Schwarz gewidmet ist.

VON HANNES MATY

Der grossen Kulturmäzenin Lotte Schwarz war es schon immer ein Anliegen, dass die Podium-Konzerte weitergeführt werden, betonten die drei künstlerischen Leiter.



Fabian Jin begeisterte in Vaduz mit Carl Philipp Emanuel Bachs Flötenkonzert in G-Moll.

Beeindruckendes Talent in Vaduz

Geschätzt Das etablierte Sommerensemble im Rathausaal Vaduz erfreute sich auch in vergangenen Wochenenden wieder grosser Beliebtheit. Der junge Vorarlberger Cellist Jakob Neyer stand dabei im Mittelpunkt.

VON CHRISTOPH BORBERTSEN

Auch das zweite Podiumskonzert des Jahres erfreute sich wieder einer grossen Resonanz in Vaduz. Das hat nicht nur die Besucher belegt, die auf die gutbesetzten Ränge des Rathauses aus dem erlesenen Künstler Jakob Neyer erwarteten, sondern auch die aussergewöhnlich anspruchsvollen Konzerte von vierstimmigen Kammermusikensembles, die von dem 22-jährigen Cellisten Jakob Neyer geleitet wurden. Das Publikum wählte



Extrakt der Podium-Konzerte begeistert

Hausmusik - klassisch garniert

Mit dem Streichquartett «EBERLE 4» gastierte gestern eine Familienmusik aus dem Bregenzerwald bei den Vaduzer Podium-Konzerten. Sogar der Vater hatte einen kurzen Auftritt, auch wenn er diesmal nicht mitspielen durfte.



Das Streichquartett auf der Bühne.



Ein buntes Podiumkonzert zum Abschluss

Podium-Konzert: Qualität und Niveau im jungen Männertrio

Klassik in den bis auf dem letzten Platz besetzten Vorarlberghallen war die jüngste Vorarlbergerin Geigerin Jakob Neyer noch einmal für unterhaltsame und musikalische Hochgenuss.

Die Klassik-Stars von morgen in Vaduz

Für die Mäzenin Lotte Schwarz gehörte Musik zum Leben. Einer ihrer letzten Wünsche war, dass die von ihr ins Leben gerufenen Podium-Konzerte im Vaduzer Rathausaal weitergeführt werden. Bei der gestrigen Preisverleihung war Lotte Schwarz mit einer Rose präsent.

VADUZ. Seit Januar wurde fast jeden Monat ein Konzert aufgeführt, bei dem junge Musikerinnen und Musiker ihr Talent vor Publikum und Jury unter Beweis stellen konnten. Bei so viel Begabung war es für die hiesigen Graziano Mandozzi, Alesh Pfluhar und Hossain Samieian nicht einfach, die Besen zu kören. Da sie sich nicht auf einen ersten Platz einigen konnten, vergaben sie es an zwei erste Preise. Einen davon erhielt die Geigerin Rafael Neyer, der andere ging an das Trio Millennium mit David Kessler.

auch: «Es ist so schönes Wetter draussen.»
Trio Millennium mit Huemer
Dass junge Leute vermehrt Kammermusik spielen, freute Maestro Mandozzi, da «bei der Kammermusik das Zusammenschweissen von Gefühlen, Technik und Präzision grossen Spass macht». So sei es auch beim Trio Millennium, das es auch den ersten Preis gewann. Die drei «Millenniums» Moritz Huemer am Cello, David Kessler an der Violine und Gabriel Meloni am



Eberle am Cello. Die vier spielen Franz Schuberts «Liedchen»-Schwanengesang und so mancher im Publikum sang im Stillen «Liese liehen meine Lieder. Die «Eberles» bewiesen bei ihrem Vortrag ein ungewöhnliches Feingefühl für zarte Zwischenstimme und liessen Schuberts Musik tief atmen.

Jayrik ist wieder modern
Die Künstler dürften dieses Jahr selbst bestimmen, welche Stück sie bei der Preisverleihung spielen wollten. «Mir ist aufge-

Das PODIUM zu Gast

Unsere Musiker/innen traten im Herbst 2016 im Rahmen der von ihnen als Preis gewonnen Konzerten insgesamt zwanzig Mal in Liechtenstein und Vorarlberg auf. Hier erfreuten sie einerseits Menschen in sozialen Einrichtungen, die aufgrund mobiler Eingeschränktheit keinen Zugang mehr zu klassischer Musik haben können, und andererseits junge Leute an Oberschule oder Gymnasium, welche so vielleicht zum ersten Mal mit klassischer Musik in Berührung kamen.

Die Konzerte fanden in den LAK-Häusern in Triesen, Vaduz, Schaan und Eschen statt, im Alters- und Pflegeheim Balzers, in den Sozialzentren Mariahilf und Weidach sowie im Seniorenheim Tschermakgarten in Bregenz und in der SeneCura Parkresidenz in Dornbirn. In diesem Jahr waren zum ersten Mal auch zwei Schulen mit dabei, das Liechtensteinische Gymnasium in Vaduz und die Oberschule Eschen im Schulzentrum Unterland.

Wir danken allen Veranstaltern für ihr kulturelles Engagement!



Die LAK-Häuser St. Mamertus, Triesen, St. Florin, Vaduz, St. Laurentius, Schaan und St. Martin, Eschen: *Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden und Gäste gilt unser herzlicher Dank den jungen Künstlern und allen, welche es ermöglicht haben, die Podiums-Konzerte in die Häuser der LAK zu bringen! Die vielen positiven Rückmeldungen leiten wir hiermit gerne weiter. Für unsere Bewohner waren es musikalische Sternstunden mit virtuoseren Klängen der besonderen Art und wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wiederum in diesen Genuss kommen dürfen!*

Sozialzentrum Weidach und Mariahilf und Altersheim Tschermakgarten, Bregenz: *Wenn's in den Genen liegt, dann klingt das prächtig! So wurden die Bewohner/innen der Sozialzentren Weidach und Mariahilf und des Altersheims Tschermakgarten vom Ensemble «Eberle4» mit klassisch-romantischen Werken, leichter Salonmusik sowie Volksmusik aus dem Bregenzerwald verwöhnt.*

Liechtensteinisches Gymnasium, Vaduz (Schülerstimmen): *«Ich fand das Konzert sehr gut und natürlich sehr beeindruckend. Für mich ist es eine Motivation, mein Instrument weiter zu üben, um irgendwann diese Stücke auch spielen zu können, vielleicht mit der gleichen Leichtigkeit wie diese drei jungen Leute des Trio Millennium. Vielen Dank für das Erlebnis!»*

«Ich fand das Konzert sehr gut, obwohl ich lieber Pop höre als Klassik. Aber die Musiker waren sehr gut. Es war eine schöne Abwechslung.»

Oberschule Eschen: *Für die meisten Schülerinnen und Schüler der Ober- und Realschule ist diese Musik nicht alltäglich. Dass die jungen gleichaltrigen Kollegen vom Trio Millennium zeigten, welch wunderbare Musik vor Hunderten von Jahren gespielt und gehört wurde, imponierte dem Publikum und liess es staunen.*



Dr. Hossein Samieian wurde für die Organisation der «PODIUM zu Gast»-Konzerte die «Anerkennung» für besondere Leistungen zur zukunftsfähigen Entwicklung im Rahmen des Zukunftspreises 2016/2017 der Landeshauptstadt Bregenz verliehen.

Die Urkunde überreichte Bürgermeister Dipl.-Ing. Markus Linhart.





Selina Zanolari wuchs als Zweitjüngste in einer zehnköpfigen Familie in Gams auf. Mit sieben Jahren erhielt sie ersten Klavierunterricht bei Gerhard Wildner. Schon bald war Selina Zanolari regelmässig an Konzerten der Musikschule Werdenberg zu hören. So gestalteten sie und ihre Schwester Jasmin Werke für vier Hände sowie mit dem Bruder Marco Kompositionen für sechs Hände. Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Winterthur 2010 erzielte das Duo den 3. Platz, ein Erfolg, den Selina Zanolari als Solistin fünf Jahre später wiederholen konnte.

An der Kantonsschule Sargans ist Musik ihr Schwerpunktfach, Jürg Hanselmann erteilt ihr hier zusätzliche Förderlektionen.

2016 wirkte sie mit Pepi Hofer an einem Orchesterkonzert in Triesen mit. Neben klassischer Musik lässt Selina Zanolari auch mit selbst einstudierten Boogie-Woogies aufhorchen, unter anderem an Quartierfesten.

PODIUM *konzerte* 2017
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 29. Januar 2017, 11 Uhr

Selina Zanolari Klavier

Domenico Scarlatti
(1685–1757)

Sonate in C-Dur K 49
Allegro

Domenico Scarlatti

Sonate in f-Moll K 50
Andante moderato

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)

Waldmärchen op. 8
Allegretto vivo

Franz Schubert
(1797–1828)

Impromptus op. 90 D 899
Nr. 2 Es-Dur
Nr. 4 As-Dur

Frédéric Chopin
(1810–1849)

Etüde in c-Moll op. 25, Nr. 12
Allegro molto con fuoco

Sergei Rachmaninow
(1810–1849)

Prelude g-Moll op. 23, Nr. 5

Edvard Grieg
(1843–1907)

Kobold op. 71, Nr. 3
Allegro molto
aus den Lyrischen Stücken



Julia Steinhauser aus Grabs nahm mit acht Jahren ersten Harfenunterricht an der Musikschule Werdenberg. Seit 2015 ist Anne Bassand (MH Luzern) ihre Lehrerin, an der Kantonsschule Heerbrugg unterrichtet Ulrike Neubacher sie im Schwerpunktfach Musik. Meisterkurse bei Catherine Michel, Susan McDonald und Bernard Andrès vertieften die Ausbildung. Seit 2016 ist sie selbst auch pädagogisch aktiv und organisiert Schülerprojekte mit.

Julia Steinhauser hat bereits zahlreiche Preise im In- und Ausland gewonnen, so das Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und am «Concours Français de la Harpe» in Limoges. 2015 erhielt sie den Anerkennungspreis des Patronats Alte Mühle Gams. Konzerterfahrung sammelte sie unter anderem am Arosa Musikfestival, an den Schlosskonzerten Werdenberg und den Matinée-Konzerten im Herrenhaus Grafenort sowie im benachbarten Ausland.

PODIUM *konzerte* 2017
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 19. Februar 2017, 11 Uhr

Julia Steinhauser Harfe
Alexandra Horat Harfe (als Gast)

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Partita I in B-Dur, BWV 825
Allemande
Sarabande
Menuet I + II

Domenico Scarlatti
(1685–1757)

Sonata in f-Moll, K 466
Andante moderato

François-Joseph Naderman
(1781–1835)

Duo en Fantaisie, Rondoletto in B-Dur op. 78

Charles Oberthür
(1819–1895)

Amadis in B-Dur op. 297

Reinhold Glière
(1875–1956)

Impromptu in As-Dur

Joseph Jongen
(1873–1953)

Valse op. 73

Bernard Andrès
(*1941)

Duke



Rafael Frei, geboren in Rorschach, erhielt ersten Saxophonunterricht im Alter von acht Jahren bei Erich Berthold an der Musikschule Oberrheintal. In Feldkirch studiert er nach dem Besuch des Musikgymnasiums derzeit bei Fabian Pablo Müller am Landeskonservatorium. Meisterkurse und Workshops bei Arno Bornkamp, Tony Lakatos, Florian Bramböck, Jan Schulte-Bunert und dem Saxophonquartett Clair-Obscur runden die Ausbildung ab.

2014 gewann Rafael Frei beim Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs einen 1. Preis mit Auszeichnung sowie den EMCY Preis. Er wird seit 2015 von den Stiftungen EMCY und Ruth & Ernst Burkhalter unterstützt. Als Mitglied des mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Multiphonix Saxophonquartetts gestaltet er häufig Konzerte. So spielte das Ensemble bereits mehrfach bei der ORF Portrait Konzertreihe «Talente im Funkhaus» und im Quellenhof in Bad Ragaz.



Yunus Emre Kaya studierte am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Ferenc Bognár und am Mozarteum Salzburg bei Imre Rohmann. Meisterkurse bei Cristina Ortiz und Taihang Du gaben wichtige künstlerische Impulse wie auch Fazil Say, Clemens Hagen, Rainer Schmidt, Irina Puryshinskaya, Tünde Kurucz und Wolfgang Redik. Der Pianist mit türkischen Wurzeln gestaltete sowohl als Solist als auch als Kammermusiker Konzerte in England, Finnland, Italien, Ungarn und Deutschland sowie in der Schweiz und der Türkei.

Der mehrfache Preisträger von «Prima La Musica» erhielt das Bösendorfer-Stipendium 2008. Auch als Stipendiat der Organisation «Yehudi Menuhin Live Music Now» war er in Konzerten zu erleben, als Pianist des «Trio Imago Salzburg». Seit 2013 ist er Dozent am Vorarlberger Landeskonservatorium, zudem unterrichtet er an Meisterkursen in Italien, Finnland und der Türkei.

PODIUM *konzerte* 2017
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 5. März 2017, 11 Uhr

Rafael Frei *Saxophon*
Yunus Emre Kaya *Klavier*

Roger Boutry
(*1932)

Divertimento pour Alto Saxophone et Piano
Allegro ma non troppo
Andante
Presto

Mark-Anthony Turnage
(*1960)

Two Elegies framing a Shout
Elegy 1
Elegy 2
Shout

Astor Piazzolla
(1921–1992)

Tango Etudes
No. 3 *Molto marcato et energico*

Jenő Takács
(1902–2005)

Two Fantasticis für Alt-Saxophon und Klavier op. 88
Tempo Giusto



Florian Bader stammt aus Vaduz. An die Liechtensteinische Musikschule in Triesen kam er im Alter von zehn Jahren, zunächst um das Trompetenspiel zu lernen. Später begann er, auch Stunden beim Gitarristen Manfred Strässer zu nehmen. Mehr und mehr wurde die Gitarre sein Hauptinstrument, bis er die Trompete endgültig beiseite legte.

2015 ging Florian Bader an das Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck, um Gitarre bei Stefan Hackl zu studieren. Auch weiterhin nimmt er Unterricht an der Liechtensteinischen Musikschule, neben der Gitarre gilt sein Interesse nun auch dem Klavier. Hier ist sein Lehrer Alesh Puhar.

In den beiden letzten Jahren nahm Florian Bader an Meisterkursen der Liechtensteinischen Gitarrentage (Ligita) und des Forums Gitarre in Wien teil. Seit 2015 ist er als E-Gitarrist Mitglied der Liechtensteiner Bluesband Turpentine Moan.

PODIUM *2017*
konzerter
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 9. April 2017, 11 Uhr

Florian Bader Gitarre

Heitor Villa-Lobos

(1887–1959)

Suite populaire brésilienne W020

1. *Mazurka-Choro*
2. *Schottisch-Choro*
3. *Valsa-Choro*
4. *Gavotta-Choro*

Agustín Barrios Mangoré

(1885–1944)

La Catedral

1. *Preludio Saudade*
2. *Andante Religioso*
3. *Allegro Solemne*

Francisco Tárrega

(1852–1909)

Capricho Árabe Serenata op. 96

Isaac Albéniz

(1860–1909)

Suite española op. 47, No. 5 Asturias



Johanna Zünd aus Gamprin, geboren 2003, tauchte bereits als Fünfjährige in die Welt der Streichinstrumente ein. Bratsche, Cello und Geige durfte sie im Rahmen der musikalischen Früherziehung testen und entschied sich als Sechsjährige für die Geige. Imelda Biedermann, ihre erste Lehrerin an der Liechtensteinischen Musikschule, unterrichtete sie bis zu ihrem 13. Lebensjahr. Seit 2015 wird sie von Rudolf Rampf am Vorarlberger Landeskonservatorium unterrichtet.

Zwar nahm Johanna Zünd Bratschen-, Klavier- und Gesangsunterricht, die Geige blieb jedoch ihr Hauptinstrument, mit dem sie als Solistin wie als Kammermusikerin an Wettbewerben in Liechtenstein, Österreich und der Schweiz aufhorchen liess. Die Wirkung der Musik auf Menschen fasziniert die Geigerin, die gerne Konzerte und Anlässe mitgestaltet. Dabei ist sie offen für Experimente, die neben der Musik auch die Darstellende Kunst mit einfließen lässt.



Philipp Heiß studierte in Hannover und Würzburg. Dort erhielt er bereits während seines Studiums einen Lehrauftrag. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2013 wurde er für seine herausragende Leistung in die «Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler» aufgenommen. Den Kunstförderpreisträger seiner Heimatstadt Augsburg führten Konzertverpflichtungen nach Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Finnland und in die USA. Seine breitgefächerte künstlerische Tätigkeit ist durch zahlreiche Rundfunkaufnahmen sowie eine Duo-CD mit dem Cellisten Jonas Palm dokumentiert. Ausserdem wirkt er in Michael Hanekes Film «Die Klavierspielerin» mit.

Philipp Heiß ist Dozent am Feldkircher Landeskonservatorium sowie Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik in Nürnberg und am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg. Er freut sich über Besuche auf seiner Website www.philippeiss.de.

PODIUM *konzer*te 2017
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 14. Mai 2017, 11 Uhr

Johanna Zünd *Violine*

Philipp Heiß *Klavier*

Henryk Wieniawski

(1853–1880)

Polonaise de Concert in D op. 4

(Arr.: Gunter Van Rompae)

Niccolò Paganini

(1782–1840)

Cantabile D-Dur op. 17

(Arr.: Tomislav Butorac)

Georg Friedrich Händel

(1685–1759)

Sonate D-Dur op. 1 Nr. 13 HWV 371

II. *Allegro*

Josef Gabriel Rheinberger

(1839–1901)

Elegie

(Nr. 5 aus den 6 Stücken für Violine und
Orgel op. 150, bearbeitet für Klavier)

Astor Piazzolla

(1921–1992)

Adios Nonino

(Arr. pour violon et piano: Osvaldo Calo)

Jules Massenet

(1842–1912)

Thais Meditation

Vittorio Monti

(1868–1922)

Czardas

PODIUM *konzer*te 2017

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. Juni 2017, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

Preisverleihung durch I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. Alle PODIUM-Teilnehmer/-innen präsentieren jeweils ein Werk aus ihrem Wettbewerbsprogramm.